№ 189. | Sonntag, den 14. August 1898. | 25. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Abonnementspreis für Thorn bei Abholung in der Expedition, Brückenstraße 34, in den Depots und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark vierteljährlich, 50 Pf. monatlich, in's Haus gebracht 2 Mark.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gesp. Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., Reklame heil Zeile 20 Pf.
Inserat-Annahme: in der Expedition, Brückenstr. 34, für die Abends erscheinende Nummer bis 2 Uhr Nachmittags.
Auswärts: Sämmtl. Annoncen-Expeditionen, in Gollub: H. Tuchler.

Redaktion: Brückenstraße 34, I. Etage.
Sprechzeit: 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags.

Zweites Blatt.

Expedition: Brückenstraße 34, parterre.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Die politische Entwickelung Deutschlands zur Zeit Bismarcks.

Fürst Bismarck wird allerorten im Reich wie auch von den Deutschen im Auslande vornehmlich als der Werkmeister am Bau der deutschen Einheit gefeiert. Da ist es interessant, sich im Kartenbilde den Gang der Entwickelung des Reichs, wie dieselbe sich unter des Fürsten politischer Geschäftsleitung vollzogen hat, zu vergegenwärtigen. Beistehendes Geschichtskärtchen dient diesem Zweck; erläuternd ist folgendes zu demselben hinzuzufügen.

Durch verschiedene Scharffirung ist die fortschreitende politische Einigung Deutschlands angegeben. Der deutsche Bund umfaßte, wie die Grenzlinie desselben in unserem Bilde zeigt (siehe die Zeichenerklärung rechts) das gesammte gegenwärtige Reichsgebiet mit Ausnahme von Schleswig im Norden und der preußischen Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen im Osten, dagegen war in ihn eingeschlossen das gesammte vielsprachige österreichische Staatsgebiet. Der Krieg 1864 gegen Dänemark führte zur Befreiung Schleswigs von dänischer Herrschaft, und theilte die Herzogthümer Schleswig-Holstein in Form eines Kondominiums zwischen Preußen, welches Schleswig zur Verwaltung erhielt, und Oesterreich, dem das bereits im deutschen Bundesgebiet belegene Holstein überwiesen wurde. Der Krieg 1866 führte zur Ausschließung Oesterreichs aus Deutschland, Aufhebung des Bundes, Angliederung Hannovers und Hessens an Preußen und Einrichtung des bis zur Mainlinie reichenden Norddeutschen Bundes. Die betreffenden Gebietsvergrößerungen Preußens sind in der Zeichnung durch gekreuzte Scharffirung wiedergegeben. Dann folgte 1870/71 der deutsche Einheitskrieg gegen Frankreich. Das Resultat war bekanntlich die Wiedererwerbung Elsaß-Lothringens 1871 und die Schaffung des Deutschen Reichs, dessen gegenwärtige Umgrenzung in der Karte deutlich durch eine breite schwarze Linie wiedergegeben ist.

Die dem Deutschen Reich zu Bismarcks Zeiten hinzugewonnenen Landestheile, Schleswig im Norden und Elsaß-Lothringen im Südwesten, sind in unserer Karte durch schwarze Flächensignatur kenntlich gemacht. Ebenso sind die später hinzugetretenen Kolonialgebiete in Afrika und im westlichen Stillen Ozean in zwei kleinen Uebersichtskärtchen unten rechts in unserer Karte schwarz dargestellt. Es sind dies in Afrika die Kolonien Südwestafrika, wo die erste deutsche Flaggenhissung am 7. August 1884 stattfand, Kamerun (11. Juli 1884), Togo (15. Juli 1884) und Ostafrika (November 1884); ferner in der Südsee Neuguinea (16. November 1884) und auf den Marschall-Inseln (15. Oktober 1885). Alle diese Gebiete sind in den Nebenkärtchen verzeichnet und mit der Jahreszahl der Flaggenhissung versehen. Ein Ueberblick über das gegenwärtige Reichsgebiet und seine Entwickelung vom Jahre 1864 bis zum Rücktritt des Fürsten von seinen Aemtern läßt deutlich die gewaltige umfangreiche politische Arbeit erkennen, die während der Geschäftsführung des Verewigten im Dienste des nationalen Gedankens von ihm geleistet worden ist.

Feuilleton.

Gewittersturm.

Roman von **Hans Richter**.

1.) (Fortsetzung.)

Buchrodt warf sich in die Sopha-Ecke zurück und — lachte, lachte, daß sein noch eben so blasses, von der Erregung schmerzlicher Reue fast verzerrtes Gesicht sich purpurroth färbte.

„Auf dieses originelle Rettungsmittel bist Du selbst gekommen! Nimm ein Patent darauf, aber schnell! Nein lieber Junge, da ziehe ich, glaube ich, noch die Kugel vor.“ Jetzt griff er auch zum Wein, er stürzte ihn nicht hinunter wie ein Verzweifelnder, der seinen Schmerz betäuben will, sondern schlürfte langsam und behaglich mit dem vollen Genuß des Kenners. Das Aussprechen schien wirklich erleichternd auf ihn gewirkt zu haben wie die „befreiende That“ des Werther auf den verzweifelnden Goethe. Der nur zu oft bis zum Leichtsinn gesteigerte glückliche leichte Sinn der Jugend trat wieder in seine Rechte. Hast Du etwa auch schon eine Frau für mich in petto?“ fuhr er noch immer lachend fort.

„Bloß die Hand ausstrecken — an jedem Finger ein Dutzend!“

„Ja, ja, ich kenne es, aber das ist nicht mein Fall, durchaus nicht.“

„Na aber“ — murrte der Graf mit beleidigter Miene.

„Laß es Dir erklären, Emmo! Ich habe diesen rechnenden Geld- und Mädchenschacher immer gehaßt und verachtet. Es muß sehr fatal sein, in einem schäbigen Rock und schiefgetretenen Stiefeln herumzulaufen, das deprimirendste Gefühl aber, sich von einer Frau kaufen zu lassen, die erste beste zur Gefährtin seines Lebens zu machen, nur weil sie die Schulden bezahlen und die Kaution stellen kann, — brr, mich gruselts. Was nützte es dem Galeerensklaven, wenn die Kette, die er am Fuße nachschleift, aus Gold bestände! Ja, wenn es noch echtes massives Gold wäre, so etwa ein paar Millionen, daß ich wie ein kleiner Graf von Monte-Christo über alle Gelderbärmlichkeit erhaben dastände — dann ließe ich mich vielleicht verleiten ins Joch zu kriechen, ich bin kein Diogenes oder Cincinnatus. Du könntest das vielleicht erreichen als Graf Schenk zu Altenegg, Freiherr v. Hohenstein und Rehberg auf Altenegg u. s. w., ich, der simple Buchrodt niemals! Ein paar Epauletten und sonst nichts drum und dran verführen heutzutage keine Millionärin mehr, kaum noch einen Bankier aus der Provinz, der auch schon nach dem „von“ für seine Tochter schielt. Und meine Freiheit einer Ungeliebten opfern, deren Thaler ich zehnmal umdrehen muß, ehe ich sie ausgeben darf, eine eiserne Kette mit dünner Feuervergoldung? Nein, dafür bin ich nicht feil, lieber als freier Mann in Kalifornien Gold graben! Habe ich nicht Recht?“

Das mußte Graf Altenegg zugeben. In diesem Riesenkörper steckte die Seele eines Kindes; Buchrodt war sein unfehlbares Ideal, das immer recht hatte.

„Morgen früh kommt der Onkel aus Lichtenau herein, der wohl einen Rath für mich haben wird,“ sprach Buchrodt nachdenklich weiter. „Ich darf ihm nichts verhehlen. Es thut mir um den braven alten Mann leid, mein Leichtsinn wird ihn mehr betrüben als mich selbst. Und was die Mädchen dazu sagen werden! Sie kommen mit.“

„Schade,“ sagte der Graf, indem er sich ziemlich erfolglos abmühte, eine unbefangene Miene zu zeigen.

„Was? Wieso?“

„Bin morgen von zehn bis drei dienstfrei, wollte Dich mal heimsuchen, Herrn Landrath begrüßen. Wenn aber Damen kommen, verzichte natürlich.“

„Ach so!“ lachte Buchrodt mit einem schlauen Augenzwinkern. „Thu' Dir meiner Cousinen wegen keinen Zwang an, ich erwarte Dich ganz bestimmt. Da ich vorerst mit dem Onkel allein sprechen muß, wäre es mir sehr lieb, wenn Du Dich unterdessen der beiden Mädel annähmst.“

„Werde zusehen, habe aber vielleicht doch noch Appell,“ murmelte Altenegg, als sei ihm die Einladung ganz und gar gleichgiltig. Dann erhob er sich, stülpte die Mütze auf, warf noch einen langen, sehr langen Blick auf die Photographie und faßte den Freund plötzlich mit seinen breiten Händen an beiden Schultern: „Laß das noch, Konrad, mit dem Quittiren, weißt Du — kann garnicht an Trennung denken, habe ja Geld wie Heu, alles so gut wie Deins — zwanzig-, hunderttausend, soviel Du willst? Auf Parole, der Teufel soll mich reiten, wenn . .“ seine rauhe, tiefe Stimme klang jetzt weich und gerührt, die Worte fehlten ihm, sein Anerbieten in die zarteste Form einzukleiden. Dafür schüttelte er die schlanke Gestalt des Freundes mit seinen Riesenfäusten, als wolle er sie zerbrechen.

„Schon gut, mein lieber Junge, Du bist und bleibst der einzige, von dem ich eine Hilfe annehme, wenn es nicht anders sein kann,“ sagte Buchrodt, halb lächelnd, halb bewegt, begleitete ihn zur Thür, ließ sich ein halbes dutzendmal die Hände schütteln, nahm noch eine vorläufige ziemlich konfuse Empfehlung an seine Cousinen entgegen und schlief eine Viertelstunde später so sanft und fest, daß ihn ein Krösus darum hätte beneiden können.

Den folgenden Tag hatte sich Buchrodt in der Erwartung des Besuches seiner Verwandten dienstfrei gemacht. Sofort nach dem Frühstück schrieb er sein Abschiedsgesuch, nicht ohne schmerzliches Bedauern, aber auch nicht mehr in der schmerzlichen Bitterkeit gegen sich selbst, welche ihn gestern gepeinigt hatte. Seit Jahren wußte er, daß es mit seinem Vermögen bergab ging, daß früher oder später die Nothwendigkeit an ihn herantreten mußte, einen andern Lebensweg einzuschlagen. Jetzt war sie da, und er dachte nicht daran, die entscheidende Stunde hinauszuschieben. Wie groß, in den Augen mancher vielleicht unverzeihlich, sein Leichtsinn auch sein mochte, so wollte er dessen Konsequenzen doch muthig und auf möglichst ehrenvolle Weise tragen. Der Gedanke, seinen bisherigen Kredit, das Ansehen seiner Person, Stellung und Familie auszunutzen, welcher für manchen anderen der nächstliegende gewesen wäre, kam ihm garnicht in den Sinn. Die Trümmer seiner Habe reichten wohl für den bescheidenen Anfang einer neuen Existenz aus; welcher Art dieselbe sein würde, kümmerte ihn vorläufig nicht . . . . . kommt Zeit, kommt Rath!

Gegen elf Uhr hielt vor seiner Wohnung ein elegantes Break mit zwei jungen Damen und einem ältlichen strammen Herrn, der den gut gestellten Gutsbesitzer in keiner Weise verleugnete. Ganz zufällig — wie er später versicherte — kam auch Graf Altenegg just die Straße entlang. Natürlich konnte er nicht vorübergehen, ohne sich nach dem Befinden der Verwandten seines Freundes zu erkundigen, wogegen er dessen weitere Einladung fast ernsthaft abzulehnen versuchte, bis die eine der jungen Damen, offenbar die ältere, resolut den bunten Aufschlag seines blauen Aermels ergriff: „Aber so zieren Sie sich doch nicht so entsetzlich, Graf, ich muß Sie überhaupt wegen unserer neuen Ponny-Equipage um etwas fragen.“

Als coach-man ersten Ranges und anerkannte Autorität auf dem Gebiete des gesammten Pferdesports konnte er nun nicht anders, als sich den Damen zur Verfügung stellen. Er that es mit heimlichem Schmunzeln.

Konrad hatte für ein kleines, aber auserlesenes Frühstück gesorgt welches der in eine treffenbesetzte Livree gesteckte Bursche mit ziemlichem Geschick servirte. Die Unterhaltung war ebenso lebhaft als heiter. Der Landrath Buchrodt liebte ein offenes Wort ohne gedrechselte Phrasen und hatte auch seine Töchter in diesem Sinne erzogen. Zwischen den Damen saß der Graf, der am wenigsten sprach und am meisten aß, da die eine, wieder die ältere, welche die Honneurs machte, ihn mit ganz ungeheuren Portionen versorgte. Sein volles Gesicht mit den unaufhörlich arbeitenden Backen und seine freundlichen großen Augen glänzten in wonnigem Vergnügen; er glich einem Bilde prosaischer Behaglichkeit, und ohne die Uniform und den kostbaren Wappenring würde ein Fremder in ihm weit eher einen Gutsverwalter als einen Vertreter der hohen Aristokratie, den Besitzer der einige Quadratmeilen umfassenden Herrschaften Altenegg, Hohenheim u. s. w. vermuthet haben. Als der Bursche abgeräumt, zog Konrad seinen Oheim mit der Bitte um einige Worte unter vier Augen in das Nebenzimmer. Altenegg blieb mit den Damen allein; er faltete die dicken Hände und sah sie ziemlich rathlos an. Obgleich er nicht im mindesten beanspruchte als geistreich zu gelten, so hatte er sich doch durch Erziehung und Verkehr eine gewisse Gewandtheit der Unterhaltung angeeignet und die Erfahrung gemacht,

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

Glockenklänge.

Wenn in der Zeiten Drang und Sturm — uns wurde eine schwere Stunde, — dann tragen wohl von Thurm zu Thurm — die Glocken die bewegte Kunde, — und wenn im Wechsel des Geschicks — ein froh Geschehniß uns erfreute, — dann kündet diesen Wurf des Glücks — von Berg zu Thal ein froh Geläute! — Das sagt uns, wie der Würfel fiel, — ob Glück, ob Unheil war im Bunde — und kündet uns im Wechselspiel — die heitre wie die trübe Stunde. — So klingt heut Freude, morgen Leid — hinab zur andachtsvollen Menge, — auch wir vernehmen letzter Zeit — die mannigfachsten Glockenklänge. — Die Glocke klang vom Sachsenwald — hinaus, da schwieg der Menschheit Scherzen, — und was sie kündete, das hallt — noch heute nach in deutschen Herzen; — wie wir die Eiche sinken sah'n, — da wußten wir den Klang zu deuten: — Nach reichbewegter Lebensbahn — ein hehres Feierabendleuten! — Ja, Feierabend sang ihr Schall, — dem Alten dort im Sachsenwalde — und stiller ward es überall — in Stadt und Land, in Flur und Halde, — denn wie sein Lebensstern versank — da kam der Freude Strom ins Stocken, — wehklagend durch die Gauen drang, — der bange Klang der Trauerglocken. — — — Die Glocke klang, die Zeit entflieht — mit ihren wunderbaren Launen — und täglich ging durch Rohr und Ried — ein ander Flüstern, ander Raunen, — auch Sturm und Drangsal weichen schnell, — der Frieden bringt ein Frohlocken — und in die Lande froh und hell — ertönt der Klang der Friedensglocken. — Nun ist der Friede hergestellt — und über'n Ozean getragen, — es wird sich mit der neuen Welt — der Spanier künftig nicht mehr schlagen. — Beendet ist der Kuba-Krieg, — für Spanien mit Niederlagen — nun wird Amerika den Sieg — an seine große Glocke schlagen. — So singt und klingt das Glockenspiel — dem Menschenkind zu allen Zeiten, — es leitet uns von Ziel zu Ziel — im unentwegten Vorwärtsschreiten — und wenn die Zeit vollendet hat — ein Kurzes noch auf schnellen Schwingen, — dann werden in der heil'gen Stadt — Jerusalem die Klocken klingen, — dann wird des Volkes Jubelsturm — das deutsche Kaiserpaar begleiten — und wieder klingt von Thurm zu Thurm — gar frohe Botschaft in die Weiten, — die Botschaft, daß der deutsche Aar — getreuen Glaubens tapf're Streiter — beschützen wird für immerdar — im schönsten Friedenswerk.

Ernst Heiter!

Kleine Chronik.

* Ueber das „kalte Licht“, die aufsehenerregende neueste amerikanische Entdeckung, bringt der „Scientific American“ einen ausführlichen Bericht, der die Errungenschaft allerdings als eine recht bedeutende erkennen läßt. Die Erfindung des jungen amerikanischen Elektrotechnikers Mac Ferlan Moore soll den großen Energieverlust beseitigen oder doch weit herabmindern, der mit allen bis jetzt verwandten künstlichen Lichtquellen verbunden ist, indem sie zu 95 pCt. der erzeugten Energie als Wärme entweicht. Moore verwendet die Geißler'schen Röhren, jene luftleeren mit verdünnten Gasen gefüllten Glasröhren. Diese sind wegen ihrer schönen Farbenerscheinungen, die der elektrische Wechselstrom in ihnen erzeugt, allgemein beliebt, aber praktisch bisher nicht verwendbar, weil sie ein zu schwaches Licht geben. Je häufiger der elektrische Strom, der durch die Röhren hindurchschlägt, unterbrochen wird, desto größer muß die Leuchtkraft der Röhren sein. Aber bei den gewöhnlichen Ruhmkorff'schen Induktionsapparaten ist die Häufigkeit der möglichen Stromunterbrechungen durch den von der Luft entgegengesetzten Widerstand beschränkt. Moore ist nun auf den Gedanken gekommen, die Stromunterbrechungen in einem luftleeren Raume geschehen zu lassen, wo dieselben um vieles schneller aufeinander folgen können. Der dazu benutzte Stromunterbrecher ist gänzlich abweichend von dem bisher verwandten konstruirt und ermöglicht, die Zahl der Stromunterbrechungen auf 60 000 in einer Minute zu bringen. Dadurch wird der Strom ungleich wirksamer, und die von ihm durchschlagenen Geißler'schen Röhren erglänzen in einem außerordentlich starken Lichte, das von fast gar keiner Wärmeentwickelung begleitet ist. Außerdem kann dem Lichte jede beliebige Farbe gegeben werden, je nachdem man die Luft aus der Röhre mehr oder weniger auspumpt; dadurch lassen sich nicht nur hervorragende Beleuchtungseffekte hervorrufen, sondern es kann sich auch Jeder das für sein Auge angenehmste Licht auswählen. Auf der elektrischen Ausstellung in Newyork war eine kleine Kapelle gebaut, deren Spitzbogen und Gewölbe vollkommen mit diesen leuchtenden Röhren von 5 Zentimeter Durchmesser und $2^1/_2$ Meter Länge ausgekleidet waren. Die Beleuchtung des Raumes war außerordentlich hell und dabei sehr angenehm, die Helligkeit gestattete die Aufnahme von Photographien in jedem Theile der Kapelle. Wegen der Ausnutzung der erzeugten Energie lediglich zur Lichterzeugung soll das „kalte Licht“ eine große Ersparniß gestatten.

* Aus „Striese“, dem bei Max Simson-Charlottenburg erschienenen Theateranekdotenbuch, theilen wir folgende Pröbchen mit: Die Schauspieler unter sich. „Mir ist das furchtbar egal, was so'n Skribler über mich schreibt!“ — „Mir auch,“ sagte der andere, „nur daß er's gleich drucken läßt, das ist das Dumme!“ — Ein bekannter realistischer Darsteller beklagte sich einmal bei Oskar Blumenthal über die mangelhaften technischen Einrichtungen, die selbst erste Theater immer noch in Gebrauch haben. Durch solche Uebelstände kämen die Intentionen phantasiereicher Dichter nie zur Geltung. — „Da wurde mir jetzt ein Stück zur Begutachtung geschickt, das an die Bühnentechnik ganz außergewöhnliche Anforderungen stellt und deshalb für die Aufführung in Folge unserer stümperhaften Maschinerien unmöglich ist. Da soll beispielsweise der Ikarus gleich zu Anfang einen Flug ins Leere machen. Ja, das kann er doch gar nicht.“ „Vielleicht kann ers schon bei der zweiten Aufführung des Stückes,“ replizirte Blumenthal.

* Poesie des Blödsinns. In der Zeitschrift „Pan“ veröffentlicht Arno Holz einige Nummern aus dem Cyklus Phantasus. Nachfolgend eine Probe:

„Ich liege noch im Bett und habe eben Kaffee getrunken.
Das Feuer im Ofen knattert schon;
Durchs Fenster,
Das ganze Stübchen füllend
Schneelicht.
Ich lese.
Huysmans. La Bas.
Alors
en sa blanche splendeur,
l'âme du Moyen Age rayonna dans cette salle . . .
Plötzlich,
irgendwo tiefer im Hause,
ein Kanarienvogel.
Die schönsten Läufe!
Ich lasse das Buch sinken.
Die Augen schließen sich mir,
Ich liege wieder da, den Kopf in die Kissen . . . .
Unverheirathet
Und doch — glücklich.“

Wenn Arno Holz glücklich ist, dann sollte er doch auch die anderen Menschen durch seine — Poesie nicht unglücklich machen.

Literarisches.

Wir Deutsche unterscheiden uns von anderen Nationen im Wesentlichen dadurch, daß wir, bei allen Idealen, die wir hüten und pflegen, doch jedes Ding, das unser Interesse näher berührt, mit nüchternem Verstande prüfen. Bei uns Deutschen muß sich das Gute selbst Bahn brechen, das Schlechte aber geht unter. Einen Beweis dafür liefert die kolossale Verbreitung, welche das große illustrirte Familienjournal „Für Alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W., Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.) in ganz Deutschland und überall im Auslande, wo Deutsche wohnen, gefunden hat. Diesen Erfolg hat „Für Alle Welt“ seiner reichen künstlerischen Ausstattung, seiner sorgfältigen belletristischen Redaktion, sowie dem Umstand zu danken, daß darin dem Publikum in einer Fülle der gediegensten Artikel und Illustrationen Belehrung und Aufklärung über die neuesten Fortschritte auf allen Gebieten des Gewerbes, der Industrie, der Industrie, der Technik und Wissenschaft geboten wird. „Für Alle Welt“ beginnt eben einen neuen Jahrgang und das erste Heft enthält gleich zwei große Romane, „Die Wildkatze“ von Ida Peisker und „Schuld und Sühne“ von Ernst Daudet. Der erste spielt in kleinbürgerlichen Kreisen in Deutschland, der zweite theils in Frankreich, theils in Deutschland zur Zeit des Krieges 1870/71, und beide setzen mit so hochdramatischen Verwicklungen ein, daß man, vor Spannung auf die Fortsetzung, das nächste Heft kaum erwarten kann. Neben den Romanen finden wir eine reizende Humoreske „Der parfümirte Bräutigam“ von Ernst Crottendorf, eine wissenschaftliche Abhandlung „Gold- und Diamantenmacher“ von Gerhard Stein, einen hochinteressanten Aufsatz „Hochzeitsaberglauben“ von Valeska Buchwald und viele, zumeist durch Illustrationen erläuterte technische und wissenschaftliche Artikel über „Messung von Tausendstel-Sekunden“, „Schildkrötenfang im Stillen Ozean“, „Schneckeneier“, „Die Röntgenstrahlen in der Medizin“, „Heben eines Menschen mit den Augenlidern“, „Buddha-Muscheln“ und vieles Andere mehr. Herrliche Kunstbeilagen eröffnen den illustrativen Theil des überraschend schönen Heftes; „Das große Loos“ nach dem Gemälde von Alfred Schwarz, in prachtvollem Buntdruck ausgeführt, ist ein humorvolles Bild lachenden goldenen Glückes und „Heitere Lektüre“ von A. Piot ist ein Meisterwerk, das, eingerahmt, in jedem Salon einen Ehrenplatz verdient. Außerdem folgt im Heft noch neben vielen kleinen Textillustrationen und drastischen Humorbildern eine Reihe hochkünstlerischer Holzschnitte nach Gemälden erster Künstler, die dem Hefte den Werth eines auserwählten Kunstschatzes verleihen.

Unser Kaiser. Aus Anlaß des Ablaufs einer zehnjährigen Regierungszeit des Kaisers ist bekanntlich im Verlage des Deutschen Verlagshauses von Bong u. Co., Berlin W., unter dem Titel „Unser Kaiser“ ein Werk erschienen, welches unter Mitwirkung hervorragender Fachleute von Georg W. Büxenstein herausgegeben ist und die Wirksamkeit des Kaisers und Königs in den verschiedenen Zweigen des staatlichen und persönlichen Lebens behandelt. Wir weisen hierdurch nochmals empfehlend auf das gediegene Buch hin. Der Ladenpreis des ungefähr 400 Seiten in Quartform umfassenden und mit nahezu 400 Illustrationen ausgestatteten Werkes beträgt nur 5 Mark.

Eine Weltreise für Ansichtskartensammler veranstaltet die „Compagnie Comet“ (Franz Thiemer u. Komp.) in Dresden A., Rosenstraße 30. Dieselbe schickt am 1. September a. c. einen Reisenden um die Erde, welcher von seinem jeweiligen Aufenthalte an Abonnenten, welche auf die Weltreise abonniert haben, Ansichtskarten mit dem dortigen Werthzeichen frankiert, sendet. Es verspricht dies eine sehr interessante, originelle Sammlung zu werden, da nicht nur Ansichten der Gegenden, sondern auch Volkstypen der betreffenden Völker und die Bildnisse deren Herrscher zur Aufnahme kommen sollen. Ebenso wird Palästina zur Zeit des Kaiserbesuches bereist und für die Sammlung von großem Werthe sein. Probe-Ansichtskarten in prachtvoller Autotypie und Prospekte über die ganze Reise erhält man gegen Einsendung von 20 Pf. in Marken. Abonnements-Anmeldungen nimmt die Gesellschaft nur bis zum 30. August entgegen.

Ansichtskarten vom Heiligen Lande. Pastor Im. Boetticher aus Bethlehem schreibt: Die zum Besten unseres hiesigen deutschen Waisenhauses seit einiger Zeit von mir zum Versand gebrachten Ansichtskarten haben erfreulicherweise in der deutschen Heimath einen so großen Anklang gefunden, um mich dadurch zu ermuthigen, die Anzahl derselben zu vermehren. Es kommen demnach jetzt zur Versendung: 8 verschiedene Ansichtskarten von Bethlehem, zu denen in nächster Zeit noch weitere 3, mit Typen aus dem Volksleben Palästinas, hinzukommen werden. An Jerusalem-Ansichten versende ich 5 verschiedene und aus Nazarath 2 Karten. Jede derselben wird mit einem handschriftlichen Gruße versehen und postfrei mit türkischer oder österreichischer Levante-Briefmarke, Poststempel Jerusalem, versandt. Um dem Publikum die Bestellung und Einsendung des Betrages zu erleichtern, habe ich zwei Vertrauensmänner gewonnen, welche zum Besten der guten Sache die Bestellungen und Geldbeträge unentgeltlich hierher übermitteln. Für Norddeutschland: Herrn Ludwig Bertram, Hoflieferant, Hannover, Theaterplatz 13. Es werden gegen Einsendung des Betrages die Karten zu folgenden Preisen verschickt: Je eine Karte zu Mk. 0.40, 6 Stück zu Mk. 2.20, 12 Stück zu Mk. 4.20, — kompletter Satz von 18 Stück: Mk. 6. — Die Ausführung der Aufträge erfordert einen Zeitraum von 3—4 Wochen.

---

daß er seines Namens und Vermögens wegen nirgends übersehen wurde, am wenigsten von den Frauen. Außerdem besaß er eine nicht geringe Dosis Unverfrorenheit, die sich wenig um strenge Etiquette kümmerte, nur den Cousinen Buchrodts gegenüber konnte er sich, trotz ihres freundlichen Entgegenkommens, nie einer schüchternen Befangenheit erwehren, welche an dem wohlgenährten Herkules fast komisch wirkte.

Es waren zwei auffallend schöne Mädchen, noch sehr jung, neunzehn und achtzehn Jahre, blond und rosig, mit schlanken, graziösen Formen und blauen Augen, einander sehr ähnlich, daß jeder sie als Schwestern erkennen mußte, und doch wieder ganz verschieden. Elisabeth oder kurzweg Elli hatte in ihrem Auftreten etwas Resolutes, Entschlossenes, das bisweilen ans Burschikose streifte, sie sprach stets sehr ungeschminkt und bestimmt; die jüngere, Klara, war zurückhaltender, träumerischer, weicher, sie glich einer jener ätherischen Erscheinungen, welche man so häufig unter den vornehmen Engländerinnen bemerkt.

Die Mädel sind wie ein und dasselbe Buch, nur in Volks- und Diamantausgabe, pflegte Konrad von ihnen zu sagen, und Altenegg fand diesen Vergleich sehr passend, obwohl er sonst von Büchern wenig hielt und verstand. Wie vergleichend ließ er seine Augen von der einen zur andern schweifen, bis sie auf Klaras zartem Profil haften blieben. Sie hatte sich halb gegen das Fenster gewandt, und das hereinfluthende Sonnenlicht goß einen warmen, rosigen Schimmer über die lieblichen Züge, lockte goldige Reflexe aus dem blonden Haar und umwob die Stirn, wo es sich zu leichten Locken wellte, wie mit einem Heiligenschein . . . eine jungfräuliche Madonna, sagte sich Altenegg, dessen dickes Gesicht immer purpurner erglühte. Es überkam ihn eine feierliche Andacht, wie in einer Kirche, vor deren reinem Heiligenbilde er alle Niedrigkeit der Welt vergaß. Mit der Frage nach dem praktischen Modell eines Feldwagens unterbrach Elli sehr zur Unzeit diesen seltenen poetischen Aufschwung seiner Gedanken. Zum Glück war das ein Gebiet, auf welchem er nicht irren konnte. Elli hörte seiner Erläuterung mit einer Aufmerksamkeit zu, welche junge Damen gewöhnlich nur für Toiletten und Bälle zu entwickeln pflegen, und fragte schließlich: „Also Gabel mit zwei Rädern nach Art eines Cabs halten Sie für das beste? Es müßte sehr hübsch sein, nur ein wenig unsicher, fürchte ich.“

„Durchaus garnicht, wenn Breite und Raddurchmesser im richtigen Verhältnisse stehen. Werde mich mit dem Wagenbauer — Lange, nicht wahr? — in Verbindung setzen, wenn gnädiges Fräulein erlauben.“

„Ich danke Ihnen, Graf, Sie sind wirklich sehr freundlich. Papa hat Herrn Lange, glaube ich, zu Sonntag bestellt; kommen Sie doch mit Konrad heraus, wenn Sie durch nichts Besseres oder Amüsanteres abgehalten sind.“

„Besseres — Amüsanteres?“ wiederholte der Graf entzückt. „Wüßte auf Parole nicht, was ich mir Schöneres wünschen könnte, fürchte aber, unbescheiden zu sein, Herr Landrath und gnädige Frau . .“

„Sehen Sie ebenso gern kommen wie wir,“ sagte Klara, die er bei den letzten Worten fragend angesehen hatte, als ob ihm ihre Zustimmung noch weit wichtiger sei, als die ihrer Eltern. „Papa wird Ihnen dann selbst die Einladung wiederholen.“

„Zu gütig, gnädiges Fräulein, zu gütig,“ erwiderte Altenegg, dem vor Vergnügen die Uniform zu eng wurde, und wieder blickte er nur Klara an und verlor sich in der Bewunderung ihrer reinen, weichen Züge, ohne zu bemerken, daß die andere Dame ihn fast herausfordernd ansah, während sie mit einer vom Schreibtisch genommenen Reitgerte Konrads in lebhaftem Tempo ihre unter dem Kleide hervorlugenden Fußspitzen bearbeitete. Wieder eine lange Pause, bis Klara, wie aus tiefem Sinnen erwachend, den Kopf hob und im Tone ängstlicher Besorgniß fragte: „Was nur Konrad so lange mit Papa zu verhandeln hat? Wissen Sie es, Herr Graf?“

„Bedaure, meine Gnädigste!“ Es that dem guten Altenegg wahrhaftig weh, das liebe Mädchen belügen zu müssen, leider konnte er nicht anders.

Endlich kamen Oheim und Neffe zurück und der Erstere sah in der That weit bekümmerter aus als der leichtlebige Leutnant. Klara blickte forschend von dem einen zum andern. In ihren Augen lag eine bange Frage, aber niemand achtete darauf, am wenigsten der, den sie betraf — Konrad. Der Landrath hatte Geschäfte, die Damen einige Einkäufe zu besorgen; man verabredete, sich nach zwei Stunden in einem Restaurant wieder zu treffen und dort zusammen zu speisen. Dann brachen die Gäste auf.

Nun setzte sich Altenegg bedächtig auf Klaras Stuhl nnd legte seinen dicken Kopf genau an dieselbe Stelle der Lehne, auf der ihr feines Köpfchen geruht, wobei er die Augen halb schloß, als beabsichtige er, sich süßen Träumereien hinzugeben. Buchrodt ließ ihn nicht dazu kommen. Er reichte ihm eine Cigarre, zündete sich selbst eine an, warf sich auf das Sopha und rief mit einem tiefen Athemzuge: „Laß uns trommeln und pfeifen, Emmo, es ist überstanden!“

„Schlimm, was?“ fragte der Graf in einer unwillkürlichen Erinnerung an frühere Zeiten, in denen seine Ausgaben von einem sehr sparsamen Vormunde kontrollirt wurden.

„In gewöhnlichem Sinne nicht. Der alte Mann hat mich ja viel zu lieb, um mir ernstlich böse zu sein, aber ich versichere Dir, mir war gestern, wie Nikolai meine letzten Banknoten einstrich, nicht so miserabel zu Muthe als jetzt, da mir der gute Onkel in seiner liebevollen Weise meinen erschrecklichen Leichtsinn vorhielt. Ich hätte mich ohrfeigen mögen; wahrhaftig, es wäre mir lieber gewesen, er hätte im wildesten Zorn gesprochen, als mit so tiefem Schmerz. Natürlich läßt er mich nicht fallen, er will mich zum Landwirth ausbilden und mir später eine kleine Pachtung verschaffen, zu der die Reste meiner Habe noch ausreichen. Das stimmt ganz mit meinen Neigungen und Wünschen überein, solides Landleben, Jagd, Pferdezucht, von Zeit zu Zeit ein paar Freunde an meinem Tisch . . fahr wohl, bunter Rock mit deines Dienstes ewig gleichgestellter Uhr; wir sehen uns niemals, biedere Sioux und Suahelis! Nur in der Stille wohnt das Glück.

Wer aus schöner Natur weihendem Brunnquell schöpft,
Misset gerne den niedern Prunk,
Froh durchirrt er die Flur, froh, wenn auch seinen Fuß
Keine blitzende Schnall' umwölbt!

singt Herr v. Salis, auf den ich als angehender Landmann schwöre; glaubst Du, daß er damit gelogen hat?“

„Salis?“ unbekannt. Werde Dir aber eins von meinen Gütern verpachten, Hohenstein wird in zwei Jahren frei. Komme Dir wahrscheinlich bald nach, hab's auch satt, ganz gründlich, besonders ohne Dich . . . Alle Hagel, könnte Dich fast beneiden, ein so braver, lieber Onkel, zwei Cousinen, die — welche —“ Altenegg wurde mit seinem Satze nicht fertig.

„Jetzt schielst Du schon wieder nach den Photographien auf dem Schreibtisch,“ lachte Buchrodt. „Was, zum Henker, hast Du denn immer mit meinen Cousinen?“

„Ach nichts, aber mich soll der Teufel reiten, wenn Du nicht besser daran bist als ich — mit Deinem Temperament, meine ich.“

Buchrodt faltete die Hände unter dem Kopf und blickte nachdenklich in den Rauch seiner Cigarre.

„Danke Gott für das Deinige,“ erwiderte er ernster. „Wie weit habe ich es mit meinen, ich kann wohl sagen mehr als mittelmäßigen Talenten und Kenntnissen gebracht? Bis zum Habenichts, der mit siebenundzwanzig Jahren ein neues Leben beginnen muß. Das leichte Blut, der frische, muthige Sinn, der sich über alle Widerwärtigkeiten des Lebens hinwegsetzt, die unermüdliche Elastizität — ja, das hört sich ganz gut an; wenn dieses leichte Blut nicht nur manchmal zum Sieden käme! Dann kocht es in den Adern, braust es im Gehirn und zersprengt alle Fesseln der Vernunft, Selbstbeherrschung und Gewohnheit; ich bin nicht mehr ich selbst, zwei Menschen ringen in mir, der eine sagt mir, daß ich ins Verderben renne, und der andere folgt trotz alledem in wilder Hitze nur seiner Begierde, stärker als mein eigener Wille. Und daran werde ich, sobald mich eine tiefe Leidenschaft faßt, zu Grunde gehen, wenn nicht ein Engel mich davor bewahrt; und die klugen Leute mit den trägen Herzen und stumpfen Sinnen, die nie irren können, werden sagen: der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht, und wie man sich bettet, so schläft man! Kindisch alberne Sprichwörterweisheit . . . wenn es nicht in und über uns stärkere Mächte gäbe als wir selbst sind, wenn ein jeder allein der Schmied seines Glückes sein könnte, so sollte der erste Unglückliche noch geboren werden.

„Alle Hagel!“ fluchte der Graf kopfschüttelnd, er hatte den Freund nicht verstanden. „Möchten mal bei meinem Rittmeister und Kamerad Wiebelitz 'rangehen,“ fuhr er, nach der Uhr sehend, fort. „Könnte vielleicht noch zwei Stunden Dienst los werden, weißt Du, könnten dann Deine Herrschaften eine Strecke zu Pferde begleiten. Habe schon Evastöchter in den Adler bestellt.“

„Immerzu,“ sagte Buchrodt, seine ernste Stimmung gewaltsam abschüttelnd. „Gehen wir also!“

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur:
Friedrich Kretschmer in Thorn.

2. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1898. — 1 Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr).

209 369 476 645 827 68 **1**359 65 534 654 762 65 822 **2**119 83 407 643 715 57 987 **3**236 676 794 **4**036 59 63 269 93 505 36 43 **5**049 503 614 841 951 69 **6**043 806 468 644 48 942 50 60 **7**174 504 41 616 38 51 **8**295 323 409 77 668 723 97 857 **9**032 304 61 69 453 587 634 792 934

10373 629 99 755 98 900 22 37 93 (150) **11**035 127 41 88 281 321 98 449 785 (150) 924 67 **12**012 27 399 448 552 623 63 718 52 57 837 **13**031 75 291 462 63 525 656 713 14 51 (150) 95 966 **14**202 20 75 77 356 457 550 971 **15**026 (150) 229 68 642 877 92 951 **16**180 (150) 85 215 47 476 78 89 95 637 729 814 39 (200) **17**095 118 45 549 672 714 27 42 81 **18**503 601 92 93 783 **19**354 470 586 663 723 46 879 (150) 916 17 25

20217 84 312 453 564 676 714 92 804 73 935 **21**106 236 420 602 709 16 **22**049 235 498 544 45 97 734 926 **23**093 202 672 **24**071 439 550 671 912 14 **25**057 (200) 72 98 100 438 (200) 98 (150) 726 43 46 89 99 920 **26**047 94 148 208 20 355 640 779 988 **27**358 62 600 30 51 715 65 980 **28**117 213 310 17 66 89 428 504 51 601 794 973 **29**007 85 175 364 676 740 45 859 (150)

30123 79 231 53 439 649 800 63 963 **31**048 319 614 31 708 28 **32**183 208 54 95 713 47 953 66 88 **33**068 116 217 79 507 633 66 806 992 **34**475 97 577 610 717 48 **35**051 155 463 553 659 96 820 23 982 **36**455 76 87 554 81 644 99 707 833 **37**152 386 435 648 53 759 71 804 92 (150) 927 **38**208 55 403 589 822 37 **39**037 86 505 51 72 693 777 91 864

40129 416 538 628 (150) 63 767 890 913 **41**002 111 22 (150) 93 265 357 455 81 721 808 15 **42**045 279 98 400 656 802 35 910 **43**114 217 39 56 472 96 538 769 859 905 51 **44**039 158 250 364 447 657 761 68 859 956 **45**038 73 454 56 524 672 **46**050 577 989 98 **47**066 91 134 207 60 431 734 90 866 **48**009 97 117 234 510 31 641 **49**153 312 25 84 411 72 603

50028 486 583 605 749 858 923 **51**340 615 57 (150) 69 92 778 816 66 **52**191 259 434 78 641 86 721 973 83 **53**264 302 409 95 863 89 934 **54**007 47 212 309 37 439 72 549 92 644 888 945 75 91 **55**043 506 69 623 780 853 79 981 **56**110 42 204 60 340 96 448 87 604 770 809 973 **57**019 (150) 42 420 524 659 776 **58**043 73 76 83 196 521 626 725 35 936 52 **59**002 95 298 307 414 548 88 (150) 603 26 33 792 806

60141 (150) 233 335 47 436 590 603 13 942 47 **61**486 671 760 88 927 86 **62**305 50 495 590 795 **63**031 118 96 97 232 67 676 720 35 40 922 **64**031 39 144 358 431 74 598 678 733 91 831 **65**067 75 239 95 319 70 466 683 705 91 854 **66**074 81 112 89 214 40 58 464 83 628 763 868 **67**131 280 85 310 23 468 611 85 885 (150) **68**131 85 207 41 65 99 773 973 **69**025 52 117 84 96 519 601 38 861

70166 214 367 514 92 627 711 **71**051 329 39 426 84 511 16 72 740 **72**088 317 25 535 605 17 41 747 64 928 **73**023 167 269 367 419 82 90 524 601 47 48 707 808 33 961 **74**020 146 286 365 485 507 (150) 53 64 73 777 857 **75**192 375 408 65 564 86 761 920 73 78 96 **76**113 70 258 417 20 899 916 **77**080 265 334 95 494 726 54 838 **78**055 399 531 707 25 31 76 885 **79**245 405 534 610 772 92 (200) 834 64

80167 337 44 453 605 751 949 **81**025 34 216 72 319 (150) 37 542 67 712 41 **82**020 33 180 214 25 62 352 98 556 661 62 67 757 873 **83**124 50 97 296 598 632 784 **84**113 55 62 93 232 90 305 508 818 906 19 48 **85**062 100 10 394 452 546 822 951 **86**043 115 33 263 301 86 542 86 619 61 62 838 74 904 **87**005 16 75 98 278 476 81 520 616 (300) 809 26 92 93 **88**045 180 328 92 414 597 675 829 37 **89**048 634 49 741 815 38 (200) 93 912

90285 (500) 593 734 816 **91**136 40 332 96 469 88 92 515 899 **92**181 238 83 303 498 549 658 (150) 760 993 **93**097 129 256 374 491 97 (150) 562 622 49 888 **94**259 321 493 545 58 95 97 703 4 863 (500) **95**063 477 706 946 64 77 **96**169 210 46 306 86 423 576 702 62 885 **97**063 187 268 431 546 67 633 88 99 728 (150) 901 8 **98**018 170 392 696 700 9 27 (300) 813 938 43 **99**091 (300) 107 44 90 472 87 755 843 935

100347 70 525 603 704 54 82 915 39 **101**113 237 537 069 798 **102**384 (150) 91 723 94 876 **103**007 18 57 358 425 581 607 807 19 989 **104**001 268 370 659 74 88 781 **105**000 151 (150) 302 416 33 48 536 964 **106**139 761 67 **107**052 76 199 227 374 438 726 893 928 (200) 29 **108**020 85 129 (200) 254 487 530 65 976 **109**044 109 32 63 292 366 408 541 44 627 729 71 854 58 84 955

110329 410 513 745 73 826 70 900 84 **111**015 132 68 80 230 317 20 403 649 998 **112**041 163 266 329 534 746 805 31 48 67 98 903 31 58 **113**028 147 98 272 519 604 55 837 82 965 (300) **114**019 183 225 77 86 530 633 46 **115**354 58 434 514 738 (200) 67 852 91 984 (150) **116**158 76 557 70 (500) 80 99 803 949 **117**078 188 292 359 90 438 503 634 753 56 835 **118**132 295 495 913 (300) **119**080 185 352 55 646 69 727 821

120067 149 295 313 508 32 877 92 910 39 **121**014 111 23 35 638 764 900 **122**052 76 224 453 587 89 709 47 55 800 **123**001 133 42 405 507 825 28 93 912 **124**346 70 85 91 407 98 537 56 629 87 781 90 819 972 **125**175 78 377 442 508 605 856 956 **126**023 31 195 266 307 575 821 933 64 72 **127**027 (500) 61 116 39 222 465 652 945 **128**016 19 153 208 62 353 90 565 86 771 802 942 58 **129**163 307 420 85 557 754 66 835 88 907 49 58 90

130117 227 95 414 583 **131**149 73 197 313 41 74 (150) 97 404 79 (300) 83 613 51 870 80 **132**087 313 423 534 88 708 939 96 **133**099 125 270 346 461 84 504 687 812 **134**003 119 281 335 86 786 858 **135**368 75 408 20 24 569 631 72 (150) 78 718 30 37 891 **136**063 127 283 429 549 696 759 899 955 **137**263 700 958 **138**035 69 99 (150) 147 98 299 347 555 659 705 (150) 912 **139**110 31 285 382 573 662 708 70 875 946

140183 266 72 503 677 84 789 949 **141**134 397 519 53 78 736 43 893 97 **142**092 127 69 285 330 47 85 92 572 627 31 94 708 63 844 **143**149 52 399 404 503 768 83 94 818 (150) 74 99 963 **144**331 50 467 604 42 72 702 4 891 952 **145**013 58 62 127 261 67 399 606 802 97 **146**173 78 314 (150) 738 41 49 804 21 **147**008 71 90 206 62 356 446 47 87 816 948 92 **148**173 314 500 635 746 888 951 **149**017 92 268 311 45 556 617 818 61

150253 587 (150) 664 770 (150) 82 808 966 **151**105 62 220 491 **152**129 240 336 86 514 910 57 89 **153**020 60 (150) 145 215 90 313 54 424 594 701 60 **154**057 216 402 20 59 504 43 50 67 605 (150) 746 958 **155**003 27 98 143 81 276 465 512 90 614 803 (150) 941 **156**007 20 73 90 189 353 91 457 515 659 (200) 77 735 65 **157**047 79 122 261 330 453 (150) 599 873 970 **158**174 273 83 469 540 721 814 26 (150) **159**137 41 269 335 426 48 527 32 878 944

160010 392 457 541 832 51 904 60 **161**104 27 (150) 294 399 563 79 758 79 98 831 910 **162**171 377 461 500 87 623 80 744 98 **163**125 237 382 427 523 90 616 711 804 24 981 **164**079 95 150 293 480 672 743 74 914 64 **165**108 52 294 (150) 559 78 85 645 746 830 961 94 98 **166**043 196 389 420 516 53 68 71 86 666 768 812 973 **167**095 164 243 91 398 610 28 86 722 (200) 950 72 **168**049 134 257 538 45 714 955 **169**079 380 623 49 996

170064 125 88 211 35 80 306 (200) 46 512 (150) 92 698 717 32 49 62 961 99 **171**080 436 651 742 43 863 77 **172**180 226 369 434 787 811 **173**041 134 64 68 89 329 438 45 67 76 818 90 986 **174**056 119 372 455 606 780 81 971 **175**244 58 467 512 43 801 **176**053 99 180 269 343 72 (200) 413 88 727 939 **177**143 236 492 623 720 935 **178**040 314 545 58 643 720 41 813 66 951 91 94 **179**207 12 373 801 920 32 50 69

180047 111 187 477 532 897 931 **181**002 6 24 341 71 409 13 561 751 858 94 980 (150) **182**037 277 604 705 814 54 929 **183**002 44 95 140 64 96 597 618 35 **184**051 86 472 (150) 91 557 669 915 23 **185**043 74 110 341 83 (150) 473 508 (200) 51 78 604 754 854 85 956 **186**009 119 317 463 754 **187**032 182 304 55 93 572 636 735 840 **188**065 312 62 610 750 886 912 56 **189**045 101 86 259 364 751 806 946 73

190108 20 204 392 578 614 56 944 **191**173 220 459 760 **192**287 447 503 675 803 34 **193**073 312 517 40 72 94 (150) 908 28 32 84 91 **194**015 93 264 427 74 (150) 95 626 60 828 971 **195**255 465 955 (150) 76 **196**005 28 112 215 435 80 920 **197**416 621 834 971 **198**047 65 162 268 (150) 372 404 9 550 (200) 688 751 851 **199**010 99 195 233 98 521 77 606 31 88 935

200136 51 224 56 393 406 685 (150) 842 64 **201**002 66 70 313 500 781 907 (150) 70 **202**086 215 345 503 602 61 65 833 57 86 **203**513 663 927 **204**077 (200) 87 215 71 333 430 61 688 799 890 962 69 **205**475 527 611 732 825 88 929 40 **206**067 70 73 125 30 32 364 557 606 23 **207**104 48 84 605 753 (200) **208**162 390 519 646 738 65 80 84 803 933 **209**273 900

210444 573 96 874 **211**344 63 97 570 725 817 66 953 **212**299 446 59 68 603 82 760 973 **213**040 156 74 346 58 74 76 427 51 585 696 984 **214**056 423 72 96 728 98 857 **215**063 380 455 711 **216**203 97 310 81 469 545 66 600 8 21 25 36 779 891 **217**120 42 340 668 76 743 951 83 **218**506 723 77 849 59 78 **219**041 152 374 685 714 890 950

220021 110 487 536 94 (150) 918 **221**068 162 548 631 36 98 703 8 842 **222**012 137 70 320 49 535 702 10 864 966 77 **223**034 42 50 (150) 152 366 74 96 421 27 566 851 **224**113 53 347 405 14 92 541 99 854 74 915 76 **225**051 119 63 439 60 606

2. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1898. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr).

8 17 36 72 120 276 348 (150) 56 407 509 843 **1**261 338 510 (150) 670 724 56 977 (200) **2**066 454 502 29 49 686 **3**020 27 63 114 91 207 11 626 62 (150) **4**117 37 254 403 79 521 783 805 999 **5**056 65 95 133 225 46 80 92 341 96 695 759 63 956 **6**340 436 600 59 813 (200) 60 998 **7**082 207 26 373 406 526 693 871 84 972 **8**050 138 (200) 474 638 74 (150) 872 98 996 **9**331 520 39 661 97 (150) 932 (200)

10212 395 511 85 653 761 77 815 **11**232 90 318 402 538 91 645 978 95 **12**008 44 242 325 56 61 477 678 737 **13**044 99 187 362 420 622 798 812 **14**157 266 319 75 491 556 604 11 738 40 48 **15**029 (150) 249 399 413 (150) 766 (**15 000**) 862 965 (150) **16**385 416 561 645 724 848 **17**014 85 179 85 219 331 78 480 640 95 925 73 **18**075 103 310 58 465 575 686 792 **19**194 541 759 939 95

20025 242 48 378 445 569 89 628 817 83 **21**080 193 389 583 648 (300) 832 901 36 **22**046 58 119 288 380 433 62 84 532 625 38 720 883 903 83 **23**264 336 47 629 (1000) **24**361 554 80 95 730 814 94 **25**235 300 65 649 711 39 84 **26**012 20 79 100 278 315 (150) 75 625 952 96 **27**130 306 467 608 96 745 872 902 **28**136 52 420 519 81 738 66 80 **29**006 19 102 262 504 679 98 717 18 49 970

30018 58 443 557 75 777 (150) 811 952 **31**454 536 **32**116 39 82 381 430 (200) 48 54 90 612 19 (150) 50 771 891 913 **33**130 46 51 254 390 409 794 887 934 85 **34**022 67 128 83 319 26 483 791 875 (200) **35**106 36 58 298 460 512 60 628 46 54 810 **36**199 330 57 76 580 94 629 815 **37**008 55 180 97 360 573 650 82 712 839 945 **38**162 469 586 (200) 973 **39**574 605

40055 102 237 531 669 75 857 74 **41**403 586 700 87 930 **42**102 454 688 89 948 **43**117 60 540 617 93 756 **44**002 43 61 128 80 268 (150) 316 36 56 95 448 58 64 718 852 **45**092 517 **46**104 13 33 37 270 463 515 48 690 771 835 **47**223 322 90 452 527 (200) 679 737 960 **48**077 175 259 422 23 56 637 **49**095 357 608 28 872

50301 66 416 555 74 616 77 740 58 59 928 **51**114 29 254 352 444 538 715 876 78 89 **52**056 67 184 90 98 455 555 736 **53**159 61 218 394 450 818 23 962 **54**031 62 (150) 188 220 46 62 91 (150) 306 28 804 65 **55**140 (150) 44 593 601 11 704 823 43 76 **56**143 44 97 220 352 415 51 554 719 827 948 **57**126 212 335 525 636 41 54 726 28 40 901 53 **58**229 430 46 641 797 827 64 **59**106 458 64 538 629 65 714 827

60119 (150) 461 86 741 860 978 92 **61**223 91 317 480 519 20 632 768 810 83 **62**128 50 626 30 796 (150) 819 **63**316 20 983 **64**244 76 466 620 48 **65**161 330 76 723 65 942 **66**108 44 208 394 658 59 (150) 706 59 87 816 **67**118 296 315 43 75 402 667 767 888 **68**039 42 50 541 52 626 38 71 884 90 **69**193 205 10 38 329 30 79 425 557 905 25 (150) 786 854 60

70050 116 336 896 992 **71**286 345 77 465 563 77 658 743 93 **72**255 (150) 71 382 574 656 769 901 **73**147 303 74 406 523 642 787 (200) 893 987 **74**098 249 57 535 711 **75**102 262 566 702 37 48 801 7 10 91 905 **76**379 428 871 78 905 **77**097 110 70 201 76 387 441 54 524 (150) 98 629 848 (150) **78**056 247 306 (150) 10 15 98 557 93 669 747 68 809 12 45 80 926 **79**156 80 226 86 91 340 72 86 438 43 84 507 699 874 78 902 32 56

80097 130 270 586 708 871 908 **81**032 646 88 744 827 53 **82**096 198 238 498 698 804 62 (150) **83**029 100 203 52 381 522 656 739 819 943 **84**310 467 505 23 75 662 (150) 71 84 756 924 (150) 72 **85**146 (200) 71 80 228 73 77 91 532 920 **86**059 134 216 482 94 726 (200) 887 924 **87**020 147 311 406 17 (200) 42 642 82 857 **88**017 18 75 78 207 (500) 524 762 70 969 **89**033 226 623 754 (200) 872 963 68

90007 (150) 53 395 495 513 18 65 789 935 71 84 **91**045 47 230 86 452 66 656 **92**183 532 748 53 803 956 60 62 **93**044 72 267 89 90 352 639 718 803 **94**154 253 379 404 23 664 789 810 902 **95**082 92 379 699 785 87 891 972 **96**055 78 285 98 312 19 77 (**30 000**) 600 19 **97**019 82 196 294 322 40 85 459 91 510 41 834 91 931 35 **98**026 63 137 58 203 343 652 764 832 **99**005 23 76 306 504 608 73 746 90 811 13 963

100007 390 447 561 682 735 56 72 88 **101**073 132 220 48 309 53 95 438 574 780 815 911 30 48 **102**120 65 207 (300) 26 34 61 325 58 438 607 73 97 742 **103**046 70 87 103 16 365 400 513 20 865 **104**026 48 66 228 81 96 333 (500) 80 551 73 **105**168 242 301 55 446 623 742 83 810 916 **106**028 45 125 216 32 385 349 (150) 74 599 750 62 (500) 940 75 **107**018 292 373 448 54 740 864 956 **108**058 120 220 50 323 26 99 709 23 47 921 **109**116 220 321 98 425 28

110180 662 84 708 37 47 77 803 4 48 95 **111**147 201 381 99 446 973 **112**016 27 132 238 315 475 82 663 87 812 945 **113**171 284 411 58 93 949 **114**101 224 73 569 718 48 59 901 95 **115**030 134 293 338 59 430 97 507 11 726 39 (150) 846 **116**426 586 92 644 **117**128 301 43 419 505 36 738 830 59 917 **118**047 79 173 316 25 465 712 810 989 **119**071 126 50 235 327 457 510 86 786 804 56 61 988

120018 70 129 206 28 367 424 581 647 54 726 31 952 53 59 **121**086 206 18 332 404 641 726 818 **122**086 140 80 301 568 651 53 815 34 914 19 43 **123**051 95 315 468 792 898 980 **124**119 372 77 671 72 903 (150) **125**034 255 57 491 624 (150) 936 78 **126**015 26 106 28 209 338 49 83 625 42 92 755 98 906 41 60 **127**063 89 (**10 000**) 118 391 407 699 **128**251 396 642 724 991 **129**172 97 313 59 473 98 562 780 86 914

130020 62 219 421 549 694 949 (150) 89 **131**188 305 453 588 731 834 35 969 89 **132**231 412 69 85 604 28 806 41 919 62 **133**014 90 199 246 401 665 835 **134**002 149 76 259 365 85 (200) 667 801 19 **135**221 361 567 640 (150) 702 75 92 834 57 **136**146 292 574 941 **137**053 114 98 (300) 451 873 91 907 94 **138**048 310 437 783 94 811 973 **139**086 301 527 608 743

140382 654 95 778 92 **141**144 527 611 856 **142**013 61 105 386 441 654 96 728 30 39 49 861 **143**052 79 202 31 78 581 614 99 **144**027 75 92 298 315 405 89 526 74 681 715 844 94 965 **145**070 282 342 95 600 57 769 **146**024 151 75 203 53 358 420 74 519 49 665 700 33 51 73 76 822 (150) 931 54 **147**089 118 995 **148**115 275 341 87 474 509 657 805 16 965 **149**175 212 412 52 529 758 804

150059 102 17 322 71 462 506 670 **151**294 320 519 **152**012 51 82 111 236 54 63 (150) 70 601 72 727 829 907 70 **153**056 119 92 236 300 405 37 672 85 869 916 **154**101 50 483 671 719 21 938 **155**129 65 (300) 287 354 88 458 551 645 769 859 971 **156**040 702 25 28 36 41 54 823 **157**020 164 213 (150) 328 723 62 838 900 44 **158**084 481 539 83 781 (200) 880 **159**041 102 76 79 353 636 859 88 98 930

160049 107 24 49 82 229 356 507 878 949 (150) 93 **161**011 13 35 143 83 257 76 463 548 738 86 879 99 **162**006 91 365 526 56 83 625 822 941 81 **163**037 460 543 640 43 761 961 **164**022 124 37 260 345 99 402 514 41 756 57 850 61 **165**004 14 421 536 606 89 91 722 49 851 **166**074 190 254 340 55 83 456 615 721 84 849 **167**069 90 163 298 318 36 424 27 35 98 530 770 877 909 59 69 **168**401 64 617 721 65 916 34 63 **169**010 117 553 82 624 80 793 819

170281 334 527 30 840 937 46 81 **171**108 216 312 46 48 453 71 72 688 89 844 921 **172**118 258 360 486 618 45 703 44 824 27 919 80 **173**055 183 362 586 621 52 722 907 **174**164 238 393 408 625 59 724 43 84 841 56 920 69 **175**110 68 278 (150) 481 572 721 816 52 59 74 **176**079 247 49 88 307 456 573 639 707 951 **177**011 300 66 (200) 85 420 42 646 747 886 **178**048 97 393 480 706 (150) 849 52 926 **179**289 558 663 993

180154 61 394 664 88 (150) 756 **181**016 164 308 17 19 26 513 **182**050 121 51 289 93 303 528 626 48 65 747 879 906 **183**050 214 346 59 423 564 74 636 720 800 48 **184**113 62 81 205 45 86 310 588 616 747 918 91 **185**000 164 254 62 342 562 760 810 46 913 **186**114 219 484 616 29 848 968 **187**198 276 306 74 949 **188**085 163 81 478 665 74 752 981 **189**017 69 204 400 856

190078 422 83 763 832 927 **191**059 106 40 202 21 569 90 643 740 92 **192**021 302 641 963 **193**074 (150) 144 75 274 321 468 95 505 42 658 65 716 23 31 51 820 30 36 98 924 **194**040 117 57 490 980 **195**253 68 86 423 62 525 692 907 (1000) 74 **196**090 217 26 33 36 455 82 545 **197**152 625 (500) 713 55 77 871 966 **198**062 130 79 343 82 423 518 34 765 82 855 83 89 (500) 937 70 **199**060 105 (150) 23 209 85 306 480 556 727 55 65 79

200021 127 41 70 247 532 602 734 43 49 825 (500) **201**093 137 99 498 608 86 87 823 40 **202**281 98 576 84 792 812 910 25 32 **203**161 339 78 409 12 639 (150) 759 930 58 74 **204**167 213 788 896 **205**032 38 273 344 82 460 530 750 (150) 80 979 **206**165 298 305 6 432 531 774 90 890 **207**035 124 225 99 304 20 44 444 506 645 86 719 887 909 **208**044 92 116 24 438 90 96 504 79 650 732 820 988 **209**012 118 23 232 359 80 440 80 548 95 863 70 87 89 925 66

210009 160 90 222 516 46 637 921 78 **211**230 (200) 556 64 92 632 708 85 862 **212**005 423 64 916 **213**123 44 477 (150) 808 931 **214**010 125 273 335 71 564 77 603 56 59 824 **215**024 70 173 95 328 454 569 796 823 935 40 **216**080 461 514 804 19 946 **217**049 60 136 82 239 41 77 377 80 95 **218**017 230 81 (200) 302 452 955 **219**168 98 237 316 79 513 72 693 825

220103 53 290 353 83 94 467 667 706 802 19 **221**077 167 83 227 30 333 448 520 740 **222**223 314 679 882 88 **223**277 93 332 523 **224**070 517 903 58 **225**022 143

Im Rade blieben: 1 Gewinn zu 45 000, 2 zu 5000, 4 zu 3000, 8 zu 1000, 10 zu 500 Mk.

Leinenhaus M. Chlebowski, Thorn, Breitestr. 22.

Spezial-Magazin I. Ranges für Wäsche-Ausstattungen jeder Art

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Nach vollendetem Umbau sind auch meine Zuschneidereien und Arbeitsstätten **bedeutend erweitert** worden, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, allen Anforderungen der Neuzeit, in jeder Weise gerecht werden zu können.

Den **Hauptzweig** meines Geschäftes bilden nunmehr:

 **Die Anfertigungen kompletter Ausstattungen,** 

welche unter fachmännischer Leitung **nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen** gefertigt werden.

Königl. Preuss. Baugewerkschule
Dt. Krone.
Beginn des Wintersemesters am 20. Oktober. Programm pp. kostenlos durch den Direktor.

Für Zahnleidende.
Clara Kühnast,
D. D. S.
Elisabethstrasse 7.

Heinrich Gerdom,
Thorn, Gerechtestraße Nr. 2.
Photograph
des deutschen Offizier- und Beamten-Vereins.
Mehrfach prämiirt.
Atelier für Portraitmalerei.
Ausführung sowohl nach der Natur, als auch nach jedem Bilde.

Photographisches Atelier
Kruse & Carstensen
Schloßstraße 14,
vis-a-vis dem Schützenhause.

Berliner
Wasch- u. Plätt-Anstalt.
Bestellungen per Post.
J. Globig, **Klein Mocker.**

Ausverkauf.
(Große Steintöpfe, Schüsseln, Glaskaraffen, Einmachgläser), Porzellan, Gartenseidel, 3 Repositorien, Gaslampen, Schreibtisch, Geige, Straßenlaterne, Brechstangen u. s. w. — Billig.
Coppernikusstr. 41. **Wegener.**

Leichte
Damenblousen
empfiehlt zu ermäßigten Preisen.
Herm. Lichtenfeld.

!! Corsetts !!
in den neuesten Façons, zu den billigsten Preisen
bei
S. LANDSBERGER,
Heiligegeiststraße 18.

Ich übernahm die General-Agentur der **ältesten Annoncen-Expedition**
Haasenstein & Vogler
Actien-Gesellschaft.
Annoncen für alle in- und ausländischen Zeitungen besorge prompt und billigst.
Justus Wallis,
Buch- u. Papierhandlung.

Pianinos, kreuzs., v. 380 M. an.
Franco, 4 wöch. Probesend.
Fabr. Stern, Berlin. Neanderstr. 16.

Möbeltransport.
Spedition. **W. Boettcher,** **Kohlen.**
Brückenstraße 5.
Prompte Abholung von Eil- u. Frachtgütern.

Gänzlicher Ausverkauf!
Die noch vorräthigen Waarenbestände, sowie
Damen- u. Mädchen-Confektion,
Herren- und Knaben-Garderoben
werden **wegen Uebergabe des Ladens** nur noch **kurze Zeit** zu Spottpreisen ausverkauft.
J. Jacobsohn jr.,
25. Seglerstraße 25.

Gänzlicher Ausverkauf
meines **Manufactur-Waaren-Geschäftes.**
J. Biesenthal,
Heiligegeiststraße 12.

Das Geschäftslokal ist anderweitig zu vermiethen. **Ein Schiebe-Glasspind** und **mehrere Ladenregale** billig zu verkaufen.

Wegen demnächstiger Erweiterung meines **Engros-Geschäftes** löse ich mein **Detail-Geschäft vollständig** auf und verkaufe **sämmtliche Waaren,** um **schnellstens** damit zu räumen, zu **jedem** nur **annehmbaren Preise.** Vorhanden sind: **Kleiderstoffe** in schwarz und coul. nur **gute, reelle Fabrikate, Leinen- und Baumwoll-Waaren, Tricotagen, Gardinen, Flanelle, fertige Wäsche** und viele andere Artikel.

Atelier für Promenaden-, Sport- und Reise-Costüme.
Anfertigung nach Maaß, auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.
Größte Auswahl in Garnituren.
F. Preuss, Heiligegeiststraße 13.

Grosse Gewinn-Chancen

bieten sich Jedermann, wenn er sich in die Vereinigung zur Erwerbung von 12 Werthpapieren als Mitglied aufnehmen lässt. 100 Mitglieder bilden eine Gesellschaft; in den nächsten 12 Gewinnziehungen kommen nachstehende Haupttreffer innerhalb eines Jahres zur Ausloosung:

Nächste Gewinn-Ziehung schon 1. September 1898.

Gesetzlich erlaubt.

1 Hauptgewinn à **300,000 Mk. - 300,000 Mk.**
1 Hauptgewinn à **165,000 Mk. - 165,000 Mk.**
1 Hauptgewinn à **75,000 Mk. - 75,000 Mk.**

1 à 48 000 M. - 48 000 M.	1 à 10 800 M. - 10 800 M.
1 à 45 000 M. - 45 000 M.	1 à 10 200 M. - 10 200 M.
2 à 30 000 M. - 60 000 M.	1 à 9600 M. - 9600 M.
1 à 18 000 M. - 18 000 M.	2 à 9000 M. - 18 000 M.
1 à 15 000 M. - 15 000 M.	1 à 4800 M. - 4800 M.
1 à 13 700 M. - 13 700 M.	1 à 3600 M. - 3600 M.

u. s. w. u. s. w.

Jedes Loos-Papier muss innerhalb 1 Jahres entweder mit einem Haupttreffer, Nebentreffer oder mit dem kleinsten Treffer bestimmt gezogen werden, die 12 kleinsten Treffer betragen zusammen 975 Mk. Monatlicher Vereins- und Ziehungs-Beitrag pro Mitglied nur 4.50 Mk., für Porto sind 10 Pf. extra beizufügen. Bestellungen sind umgehend spätestens bis 27. August bei uns einzureichen.

Deutsche Hypotheken- & Wechsel-Bank-Gesellschaft
Berlin W., Winterfeldstr. 34.

Wir offeriren Bankgelder zur Beleihung an Gemeindeverbände. Grundstücke beleihen wir bis zu $^2/_3$ des Taxwerthes, industrielle Etablissements und Bauterrains bis zur Hälfte des Werthes, auf zehn Jahre und länger fest, eventl. auch unkündbar. Wir übernehmen den An- und Verkauf von Grundstücken und Gütern, desgleichen von Verpachtungen im ganzen Deutschen Reiche und Oesterreich. Auch übernehmen wir den Verkauf von Geschäften bei denkbar schneller und reeller Ausführung. Vorschüsse sind nicht zu leisten. Diskontirung von Geschäfts- und landwirthschaftlichen Wechseln. Gewährung von Offiziers- und Beamten-Darlehnen, Lombardirung von Werthpapieren, An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Inkassos jeder Art. **Jedermann,** der seine Kapitalien in guten Hypotheken oder sicheren Wechseln anlegen will, sollte sich vertrauensvoll an uns wenden. Jede Auskunft wird bereitwilligst ertheilt. Für unsere Hypotheken- und Versicherungs-Abtheilung werden inaktive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehene Geschäftsleute bei hoher Provision als Vertreter aller Orten des Deutschen Reiches sofort zu engagiren gesucht.

Deutsche Hypotheken- und Wechsel-Bank-Gesellschaft Berlin W. Winterfeldstr. 34, I.

An Sonn- u. (kath.) Festtagen bleiben die Geschäftsräume geschlossen.

Sprechstunden von 10—5 Uhr.

!Kein Flaschenbier mehr!



Siphon-Bier-Versandt „Perfect".
F. Grunau, Schützenhaus.
Stets frisches Bier, wie vom Faß, mit Kohlensäure, daher mehrere Tage haltbar, neuerdings auch in
Siphons von **1** und **2 Litern** Inhalt.
Es kostet:

Helles Lagerbier	A.-G. Brauerei	Liter **35 Pfg.**
Dunkles Lagerbier	Wickbold	
Dunkel Export	Königsberg Pr.	
Siechen hell und **dunkel**		" **50** "

Diese Biersorten sind auch in **größeren** und **kleineren Gebinden** mit Kohlensäure-Apparat zu haben.

Anhaltische Bauschule Zerbst. Special-Kurse für **Eisenbahn-, Wasser- u. Tiefbau-Techniker**
Vorkursus Oktober. Wintersemester 4. Novemb.
Staats-Prüfungs-Commiss.

Technikum Altenburg S.-A.
für Maschinenbau, Elektrotechnik und **Chemie.**
Einzug in das **neue Schulgebäude** März 1899.
Lehrwerkstätte.
Programm kostenfrei durch die Direktion. (t




Mein **Haarkräuterfett** (gesetzlich geschützt für Deutsches Reich und Oesterreich-Ungarn), mit **3 Diplomen und 2 goldenen Medaillen prämiirt,** welches sich durch seine solide, sichere Wirkung als **kosmetisches,** amtlich analysirtes, gerichtlich erlaubtes, unschädlichstes Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Nachwuchses der Kopfhaare einen Weltruf erworben hat, was meine Tausende von Dankschreiben, auch amtliche, beweisen, daher dasselbe für jede Familie ein unentbehrliches Hausmittel, besonders für Kinder und Damen mit schwachem Haar; dann beim Beginn kahl zu werden am Wirbel des Kopfes und Stirne von sicherem Erfolg begleitet. Hunderttausende verdanken demselben die Erhaltung des Kopfhaares. Auch **zur Förderung des Bartwuchses** hat es einzig dastehende Erfolge erzielt. Preise: 1 u. 2 Mk. die dazu gehörige, wiederholt prämiirte **Kräuterseife,** zur Hautpflege und besonders für den **Kopf und die Haare selbst zu waschen,** 35 und 50 Pf. **M. Hollup, Stuttgart.**
Niederlage in Thorn bei **Anders & Co.,** Drog., Altstädt. Markt 16 u. Breitestr. 46.

Wir offeriren
beste oberschlesische
Steinkohlen,
Stück-, Würfel- oder Nuß-,
franco **aller Bahnstationen** und **frei Haus** bei billigster Berechnung.
Für Lieferung **vor dem 1. September a. c.** gelten noch die ermäßigten Sommerpreise.
C. B. Dietrich & Sohn.

Louis Kuhne

Internationales Etablissement
für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig.
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.

Rath und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflichen, so gut als möglich.

Diagnose nach dem Gesichtsausdruck.
Individuelle Behandlung nach langjährigen Erfahrungen.
Gute Heilerfolge.

Im Verlage von **Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24** sind erschienen und direkt vom **Verfasser** gegen Betrags-Einsendung oder Nahnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne. **Die neue Heilwissenschaft.** 37. deutsche Auflage (59 Tausend). 486 Seiten 8°. 1898. Preis M. 4.— geb. M. 5.—. Erschienen in 25 Sprachen.
Louis Kuhne. **Bin ich gesund oder krank?** 14. Auflage. Preis M. —.50. Erschien in 12 Sprachen.
Louis Kuhne. **Kindererziehung.** Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M. —.50.
Louis Kuhne. **Cholera, Brechdurchfall** und deren Heilung Preis M. —.50.
Louis Kuhne. **Gesichtsausdruckskunde,** meine neue Untersuchungsart. Preis M. 6.—, eleg. geb. M. 7.—.
Louis Kuhne. **Kurberichte aus der Praxis** nebst Prospekt. 25. Aufl. Unentgeltlich.

Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. H., Thorn.